

flugblätter 1.18

Informationen rund um den Flughafenkiez



Spielstraße vor der Kindl-Treppe

Die „Nette Ecke“ wird erobert

Auf dem neu gestalteten Platz vor der Kindl-Treppe finden in diesem Jahr regelmäßige Musik-, Kunst- und Bewegungs-Workshops für Kinder statt. Der Spielstraßen-Winkel der Neckar- und Isarstraße wird damit zur „Netten Ecke“. Auch oben auf dem Kindl-Gelände tut sich etwas: Architekturstudent*innen bauen dort einen Pavillon aus Recycling-Materialien.

Die Neckar- und die Isarstraße sind zu einem verkehrsberuhigten Bereich umgebaut worden, aber dennoch halten sich die Anwohner*innen hier nicht gern auf. Müllablagerungen und Vandalismus machen den Platz vor der Treppe zu einem wenig attraktiven Ort. Das soll sich nun mit dem Projekt „Nette Ecke“ ändern. Am 5. April fiel der Startschuss des Projekts: An drei Tagen in der Woche finden bis zum Herbst Workshops (nicht nur) für Kinder statt. Jeden Montag von 16.30 bis 18.30 Uhr geht es um Musik. Bis zum 7. Mai wird das Drum mobil mit weiteren Instrumenten zu einem klingenden Spacemobil erweitert. An den anschließenden Montagen wird mit Bass und Rhythmus experimentiert, bevor man ab dem 25. Juni das Beatboxen lernen kann. An den Donnerstagen dreht sich zwischen 16 und 18 Uhr alles um Street Art. Die Kinder können Fresken malen, von Kanaldeckeln und Abluftgittern Streetprinting-Abdrücke anfertigen, sich selbst als Bild oder Schriftzug an einer Wand verewigen oder ab dem 31. Mai die graue Beton-Treppe bemalen. Sonnabends finden zwischen 14 und 17 Uhr Open-Space-Workshops statt. Hier können

die Kinder zum Beispiel Fantasiemasken und Puppen aus Papier und Pappmaché bauen, mit Ton modellieren, aus gebrauchten Materialien neue Dinge basteln oder in der Disziplin Parkour die Stadt als Spielplatz erobern.

Die Workshops werden durch das Quartiersmanagement Flughafenstraße im Rahmen des Projekts „Nachbarschaftliche Begegnung rund um die Kindl-Treppe“ aus den Projektfondsmitteln des Städtebauförderprogramms Soziale Stadt finanziert und vom Verein Artistania e.V., dem Träger des Projekts, organisiert. Einzelheiten zum Programm gibt es auf der Facebook-Seite <https://www.facebook.com/NachbarschaftlicheBegegnungen/>.

Lebendiger wird auch die Fläche oberhalb der Treppe. 30 Architekturstudent*innen der Technischen Universität Berlin bauen auf dem Gelände der ehemaligen Kindl-



Resultate eines Open-Space-Workshops: Fantasiemasken aus Papier und Pappmaché

Brauerei einen Pavillon aus recycelten Materialien. „Wir haben das Gebäude im letzten Semester geplant und errichten es jetzt in den Semesterferien im Rahmen eines Baupraktikums“, sagt Student Lukas. Die Wände bestehen aus gebrauchten Papp-Obstkisten, die sich die Studierenden vom Großhandel besorgen. Diese werden zu drei Meter hohen Wandmodulen zusammengefügt und zur Wärmedämmung mit Altpapierschnipseln gefüllt. Außen werden die Wände dann mit angeklebten alten Plakaten verkleidet. Das Dach wird aus Restholz von anderen Baustellen gebaut. „Der Bau soll mindestens ein Jahr stehen, hoffentlich länger“, sagt Lukas.

Die Baubude soll der Nachbarschaft für unterschiedliche Nutzungen und Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Schon während



Das Modell der Baubude

der Planungsphase haben sich einige interessierte Nutzer*innen aus dem Flughafenkiez und der Rollbergsiedlung gemeldet, auch der Quartiersrat Flughafenstraße wird einmal in der Baubude tagen.

Bei Fragen, Wünschen und Anregungen zur Infobude und ihrer Nutzung schreiben Sie gerne eine E-Mail an infobude@daszuhause.com.

ANKÜNDIGUNG

Nachbarschaftsfest am 9. Juni

Am Sonnabend, den 9. Juni steigt in der Spielstraße Neckar-/Isarstraße ein Nachbarschaftsfest. Das Programm ist vielseitig, unter anderem werden die Kinder auf einer Bühne zeigen, was sie in den Musik-Workshops an der „Netten Ecke“ gelernt und gebaut haben. Mit dem Fest soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Spielstraße nicht nur den Autofahrer*innen gehört, sondern von allen genutzt werden darf. Im Herbst ist ein weiteres Straßenfest geplant.

Schulfest zum 111. Jubiläum

Die Hermann-Boddin-Schule feiert in diesem Jahr ihr 111-jähriges Bestehen mit einer Projektwoche und einem Fest am 5. Mai, dem bundesweiten Tag der Städtebauförderung.

In der ersten Mai-Woche tauchen die Grundschüler*innen der Hermann-Boddin-Schule tief in die Geschichte ein. Wie lief eine Unterrichtsstunde vor 100 Jahren ab? Was haben die Kinder damals in den Pausen gespielt? Was haben sie zum Frühstück gegessen? Und was passierte damals in einer Sportstunde? Solche Fragen wollen

Schüler*innen und Lehrer*innen an drei Projekttagen gemeinsam mit dem Museum Neukölln erkunden. Aber auch um die Schule der Zukunft soll es gehen.

Anlass für diese historische Spurensuche ist der 111. Geburtstag der Grundschule in der Boddinstraße. Zum Abschluss des Jubiläums gibt es am Sonnabend, den 5. Mai von 10 bis 14 Uhr ein großes Schulfest.

Die Hermann-Boddin-Schule wurde 1907 als Doppelschule für 3.600 Schüler*innen gebaut. Dem heutigen Hauptgebäude stand ein zweiter, in etwa gleicher Baukörper gegenüber – etwa dort, wo heute



die neue Turnhalle steht. Wie damals üblich herrschte Geschlechtertrennung: Das linke Gebäude war die Knabenschule, das rechte die Mädchenschule. Der ursprüngliche Mädchenflügel der Schule wurde 1945, am Ende des Zweiten Weltkriegs, zerstört.

Albert-Schweitzer-Gymnasium und Evangelische Schule Neukölln

Kluge Raumnutzung mit Lerninseln

Im Januar haben das Albert-Schweitzer-Gymnasium und die Evangelische Schule Neukölln Tage der offenen Tür gefeiert und dabei neue Lerninseln eingeweiht. Das Albert-Schweitzer-Gymnasium ist nun erstmals seit langer Zeit baustellenfrei.

Mit viel Prominenz konnte das Albert-Schweitzer-Gymnasium die Fertigstellung des Nebengebäudes feiern. Kernstück des Umbaus sind die vier neuen Lerninseln: Auf den Korridoren wurden Bereiche mit Glaswänden abgetrennt und mit Bänken und Tischen ausgestattet. Die Schüler*innen können sich hier für Gruppenarbeiten zurückziehen oder Freistunden verbringen. Der Umbau des sogenannten „Annex“-Gebäudes kostete insgesamt fast 1,23 Millionen Euro. Davon kamen 500.000 Euro aus dem Baufonds des Programms Soziale Stadt. „Ja, das kostet alles viel Geld, doch kein einziger Cent davon ist verschwendet“, sagte die damalige Bezirksbürgermeisterin und heutige Bundesfamilienministerin Franziska Giffey. „Wir müssen den Schülerinnen



Albert-Schweitzer-Gymnasium: Fertig mit dem Umbau der neuen Lerninseln

und Schülern, die zu Hause nicht die besten Voraussetzungen haben, die besten Bedingungen in der Schule geben.“

Senatsbaudirektorin Regula Lüscher war von den Lerninseln begeistert: „Was mich als Architektin besonders freut, ist, dass es nicht nur funktioniert, sondern auch gut aussieht.“

Am Albert-Schweitzer-Gymnasium ist nun ein ganz ungewohnter Zustand eingetreten: Es gibt keine Baustelle im Haus. Weder die Schulleiterin Karin Kullik noch ihr Vorgänger Georg Krapp, der auch zum Festakt gekommen ist, können sich an Zeiten erinnern, wo nicht irgendwo etwas gebaut wurde.

Eine Woche vorher hat auch die Evangelische Schule Neukölln, die dieses Jahr ihr 70-jähriges Bestehen feiert, im Flur des Treppenhauses zwei Lerninseln eingeweiht. „Wir haben wenig Platz. Daher ist es gut, dass wir den Raum jetzt besser nutzen können“, freute sich Schulleiter Thorsten Knauer-Huckauf. Die Lerninseln sind mit 50.000 Euro aus dem Projektfonds des Programms Soziale Stadt gefördert worden.



Evangelische Schule Neukölln: Zum 70-jährigen Bestehen wurden zwei Lerninseln eingeweiht

Impressum

Erscheinungsdatum: 12. April 2018
Herausgeber: Stadtkümmerei GmbH
Quartiersmanagement Flughafenstraße
Erlanger Straße 13, 12053 Berlin
Tel 62 9043 62
www.qm-flughafenstrasse.de
info@qm-flughafenstrasse.de

Redaktion:
Thomas Helfen (v.i.S.d.P.), Birgit Leiß,
Jens Sethmann
Fotos und Abbildungen:
Birgit Leiß, Jens Sethmann, 123comics.de,
Sylvain Bouysset
Layout:
Susanne Nöllgen/GrafikBüro Berlin
Druck: MMS, Berlin

Auflage: 5000
Nachdruck nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Herausgebers

Gefördert durch die Europäische Union,
die Bundesrepublik Deutschland und das
Land Berlin im Rahmen des Programms
„Soziale Stadt“



Schmökern, pauken und zusammen Spiele spielen

Einige wollen in der Bibliothek in Ruhe lesen, andere wiederum lernen zusammen für die Schule. Das sorgt mitunter für Konflikte, die man in der Helene-Nathan-Bibliothek nun mit einem schlaun Umbau lösen will.

Künftig soll im oberen Stockwerk eine Leselounge eingerichtet werden, wo Besucher*innen – bei phantastischer Aussicht – ungestört schmökern können. Die Computer und alles was mit Jugendlichen zu tun hat, wandern in die untere Etage. In dieser neu entstehenden Jugendecke können die Schüler*innen in Kleingruppen lernen



oder sich auf den Mittleren Schulabschluss vorbereiten. Der Zeitungsbereich soll dafür in die obere Etage umziehen. Die Umbaumaßnahmen, die noch in diesem Jahr erfolgen sollen, werden über den Projektfonds des Quartiersmanagements Flughafenstraße mit Mitteln der Sozialen Stadt gefördert. Seit kurzem kann man in der Helene-Nathan-Bibliothek auch zusammen Spiele spielen. Das neue kostenlose Angebot Play Together zieht passionierte Spielefans aus ganz Neukölln an. „Es ist ansonsten schwer, eine passende Runde zu finden“, meint ein Stammgast. Gespielt wird alles, was man zusammen spielen kann. Kürzlich fand sogar ein Workshop statt, bei dem man selber Spiele entwickeln konnte.

Play Together
Jeden 2. Mittwoch im Monat
16 bis 19 Uhr
Nächster Termin 9. Mai
Helene-Nathan-Bibliothek
Karl-Marx-Straße 66
(in den Neukölln Arcaden)
Tel 902 39 43 42
www.stadtbibliothek-neukoelln.de

Mehr Stadtteilgrün, weniger Hundekot

Ehrenamtliche gesucht

Sie möchten, dass ihr Wohnumfeld grüner und sauberer wird? Dann nichts wie ran.

Wie wär's zum Beispiel mit einer Baumscheibenpatenschaft? Bevor man eine neue Baumscheibe bepflanzt, sollte man sich allerdings um die verwaisten Baumscheiben, für die bereits eine Umrandung gebaut wurde, kümmern. Darum bittet Dr. Christian Hoffmann von Hoffmann Umweltconsulting, der Träger des über das Programm Soziale Stadt geförderten Projekts „Stadtteilgrün, öffentlicher Raum und Umweltbildung im Flughafenkiez.“ Zum Beispiel werden für die beiden Baumscheiben in der Boddinstraße 29 noch dringend Pat*innen gesucht. Dr. Hoffmann und sein Team stehen den Hobby-Gärtner*innen gern mit praktischen Tipps zur Seite. Am 17. April kann man seine Fragen auch bei einer Info-Veranstaltung loswerden und sich informieren, wie man Baumscheibenpate bzw. -patin wird. Außerdem stehen vier Werkzeugboxen bereit, aus denen man sich kostenlos Harke, Spaten und anderes Buddel-Zubehör ausleihen kann.

Eine Box steht im Quartiersbüro, eine bei Hoffmann Umweltconsulting, eine im Albert-Schweitzer-Gymnasium und die vierte in der AGV Fachklinik F 42 in der Flughafenstraße 42.

Auch die Organisation des Kieztrödelmarkts auf dem Boddinplatz ist Teil des Projekts. Der nächste Markt ist am 6. Mai, alle Stände sind bereits vergeben. Eine neue Gelegenheit gibt es im Rahmen des Herbsttrödelmarktes am 16. September 2018.

Umweltconsulting
Dr. Hoffmann
Neckarstraße 5
Tel 68 08 86 22
info@umweltconsulting.biz

Infotermin Baumscheiben:
Dienstag 17. April

Kieztrödelmarkt am Boddinplatz: Sonntag 6. Mai



kurz & knapp

Aktionsfondsjury sucht Mitstreiter*innen

Sie möchten bei der Entwicklung des Kiezes ein Wörtchen mitreden? Die Aktionsfondsjury, die über die Vergabe der Aktionsfondsmittel entscheidet und sich einmal monatlich trifft, sucht derzeit neue Mitglieder. Sowohl Anwohner*innen als auch Vertreter*innen von Einrichtungen aus dem Kiez können mitmachen. Über den Aktionsfonds werden kleine Kiezprojekte gefördert, die das nachbarschaftliche Miteinander stärken. Für das Jahr 2018 stehen noch ca. 7.000 Euro an Fördermitteln bereit. Das Antragsformular kann auf der Quartierswebsite heruntergeladen werden. Interessent*innen für die Jury können sich jederzeit im Quartiersbüro melden.

Frühstücken und plaudern

Einmal im Monat treffen sich ganz unterschiedliche Frauen aus dem Kiez, um sich bei Kaffee und Brötchen zu unterhalten und über Neuigkeiten aus dem Stadtteil auszutauschen. Regelmäßig lädt die Runde auch Referentinnen zu bestimmten Themen ein. Das offene Frauenfrühstück, das in der Regel am ersten Mittwoch im Monat stattfindet, wird vom Quartiersmanagement Flughafenstraße gemeinsam mit den Stadtteilmüttern veranstaltet. Alle Bewohnerinnen sind herzlich willkommen!

Nächstes Frauenfrühstück
Mittwoch, 9. Mai 2018
von 9.30 bis 12.30 Uhr
Frühstücksraum (UG) der Hermann-Boddin-Schule, Boddinstraße 55
Kontakt: Quartiersmanagement Flughafenstraße
Ansprechperson: Frau Aysel Safak
Tel 62904362

Herdelezi wird 10 Jahre alt

Am 12. Mai wird in der Boddinstraße wieder das Roma Kultur- und Nachbarschaftsfest Herdelezi gefeiert. Veranstaltet wird es bereits zum zehnten Mal von Amaro Foro e.V. Das Anliegen: durch die Begegnung und das gemeinsame Feiern sollen Vorurteile abgebaut werden. Neben Info-Ständen und südosteuropäischen Spezialitäten wird es ein buntes Bühnenprogramm geben. Das Fest wird über den Projektfonds des Quartiersmanagements Flughafenstraße gefördert.

Sonnabend, 12. Mai ab 14 Uhr
Programm unter www.amaroforo.de

Spiel- und Sportangebote
für Kinder und Jugendliche

Ob drinnen oder draußen, Hauptsache Spaß macht's!



Der Winterspielplatz hat sich Ende März in die Sommerpause verabschiedet, doch rund um den Boddinplatz gibt es auch in der wärmeren Jahreszeit Möglichkeiten, sich bei Sport und Spiel auszutoben.

Für viele Familien war der Indoor-Spielplatz in der Hermann-Boddin-Schule das Beste, was man an einem kalten, langen Samstag tun kann. Die neue Bewegungsbaustelle, die Anfang März aufgebaut worden war, machte den Winterspielplatz noch attraktiver. Die verschiedenen Elemente aus Holz kann man vielfältig kombinieren. Mal dienen sie den Kindern als Höhle, mal als Kletterturm. „Eine Bewegungsbaustelle fördert nicht nur die Bewegung und Kreativität, sondern auch das Miteinander“, erklärt Carsten Ehlert vom Verein bwgt e.V. Der Verein ist Träger des über das Quartiersmanagement Flughafenstraße geförderten Projekts „Sport und Bewegung in der Bildungslandschaft Flughafenkiez“. Der Winterspielplatz soll voraussichtlich im November weitergehen. Derzeit wird nach

Möglichkeiten gesucht, die Organisation ein Stück weit in die Hände der Eltern zu geben.

An vier Nachmittagen in der Woche heißt es nun wieder: Boddin Power Play. Ein Team kommt im Auftrag von MaDonna Mädchenkult.Ur e.V. auf den Boddinplatz, um mit den Jungen und Mädchen Tennis zu spielen, Seil zu springen und vieles mehr. Außerdem haben die Sozialarbeiter*innen ein Auge darauf, dass sich alle am Platz benehmen. Das Angebot wird im Rahmen des Projekts „Kiezorientierte Gewalt- und Kriminalitätsprävention“ über das Bezirksamt Neukölln finanziert.

Wie schon in den Vorjahren wird ab Mai auch wieder jeden Mittwoch zwischen 15 und 18 Uhr das Spielmobil auf den Boddinplatz kommen. Die Betreuer*innen bringen jede Menge tolle Spielgeräte mit. Das Angebot wird über das Bezirksamt Neukölln finanziert.

Boddin Power Play | donnerstags, freitags und samstags auf dem Boddinplatz (der 4. Tag stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest)
Spielmobil | mittwochs von 15 bis 18 Uhr

Gemeinsam Bayram feiern

Das Ende des Fastenmonats Ramadan wird traditionell gemeinsam gefeiert, zuerst in der Familie und dann auch mit Nachbar*innen und Freund*innen. Im Flughafenkiez wird es am 17. Juni ein Bayram-Fest geben. Alle Anwohner*innen sind eingeladen.

Sonntag, 17. Juni ab 14 Uhr
Blueberry Inn, Reuterstraße 10
Infos im Quartiersbüro
unter Tel 62 90 43 63 (Aysel Safak)

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
15 bis 20 Uhr
Samstag Mädchentag
13 bis 18 Uhr
Montag Jungentag

Blueberry News



Blueberry Inn
Reuterstraße 10
Tel 60 69 05 98

Das Blueberry startet in die Outdoor-Saison

Der Kinder- und Elterntreff Blueberry Inn ist gut gerüstet für die wärmere Jahreszeit. Mit den neuen Außenspielgeräten, darunter Longboards, Inlineskates und neue Fußbälle, können sich die Kids rund um den Käpt'n-Blaubär-Spielplatz austoben. Weil die Jungs auch einen Tag nur für sich haben wollten gibt es neben dem Mädchentag seit letztem Sommer auch einen Jungentag. Der geschlechtsspezifische Ansatz habe sich bewährt, heißt es aus dem Blueberry.

Im Blueberry ist jeden Sonntag Muttertag

Im Kinder- und Elterntreff Blueberry Inn gibt es seit neuestem einen eigenen Frauen- und Müttertag. Jeden Sonntag-nachmittag treffen sich die Frauen hier in Eigenregie, um zusammen Kaffee zu trinken, Volleyball zu spielen oder was ihnen sonst noch einfällt. Sobald es wärmer wird, soll auch das Außengelände rund um den Käpt'n-Blaubär-Spielplatz genutzt werden.

Frauen- und Müttertag
Sonntags 14 bis 18 Uhr
Blueberry Inn
Reuterstraße 10
Tel 60 69 05 98



48 Stunden Kunst für alle

Für 48 Stunden im Juni werden sich Nord-Neuköllns Straßen und Plätze, Apotheken und Schrebergärten, Kneipen und Ateliers, wieder in ein künstlerisches Experimentierfeld verwandeln. In diesem Jahr widmet sich Berlins größtes freies Kunstfestival dem Thema „Neue Echtheit“. Es geht um Originale und um das „Authentische“, sowohl auf dem Kunstmarkt wie auch in der Gesellschaft.

22. bis 24. Juni
Programminfos unter
www.48-stunden-neukoelln.de
Kulturnetzwerk Neukölln e.V.
Karl-Marx-Straße 131
Tel 68 24 78 21